

## WINKLERS WEITBLICK

### Mehr Licht als Schatten – US-Berichtssaison stimmt positiv

- „Behavioral Finance“ widmet sich dem oft von Emotionen beeinflussten Anlegerverhalten an den Börsen. Dabei misst der sogenannte „Fear and Greed Index“ diese Emotionen der Anleger. Die Signallinie des Index kann zwischen 0 und 100 schwanken und wird grafisch wie ein Tacho dargestellt. **Die Geopolitik erhöht derzeit die Unsicherheit und das Investorenverhalten wird zunehmend von Angst als von Gier bestimmt.** Während der Indikator Anfang August noch bei über 80 Prozent lag (und eine „extreme Gier“ kennzeichnete), ist die Euphorie komplett verfliegen und der Wert pendelt sich aktuell bei 26 Prozent ein – was die Schwelle zu „extremer Angst“ signalisiert.
- Lag der „Fear and Greed Index“ Ende des zweiten Quartals noch auf dem höchsten Niveau dieses Jahres, wurden seither Kurskorrekturen von ca. 10 Prozent verzeichnet. Zwar sehen wir eine wirtschaftliche Verbesserung der Rahmendaten und rückläufige Inflationsraten, doch belasten die Faktoren Geopolitik und weiter steigende Zinsen das Anlegerverhalten. **Es bleibt abzuwarten, ob diese entgegen der allgemeinen Erwartung agieren (antizyklisches Verhalten) und den konjunkturellen Ausschlägen getreu dem Motto „Korrekturkurse sind Kaufkurse“ begegnen.**
- Die bisherige **Berichtssaison läuft, insbesondere in den USA, besser als erwartet.** Am Beispiel des S&P 500 wurde – mit einem Umsatz von +2,1 Prozent und einem Gewinn von +5,9 Prozent – das positive Bild der letzten Woche bestätigt. **Der Gewinntrend ist stärker als erwartet** und wir gehen von einem deutlichen Gewinnwachstum in den nächsten Quartalen (vor allem in 2024) aus. **Mit Blick auf die europäische Berichtssaison ist dagegen kein wirtschaftlicher Aufschwung erkennbar.** Diese startete durchwachsen in das Jahr und verzeichnete rückläufige Gewinn- und Umsatzzahlen. Europa ist zwar „attraktiv“ bewertet, doch fehlt der Katalysator für Kursgewinne.
- Fazit: Die **Faktoren, die derzeit für die Aktienmärkte sprechen, sind:**
  - die Angst, die sich im Fear and Greed Index zeigt.
  - die Kurskorrektur der vergangenen Wochen und damit einhergehend eine günstigere Bewertung.
  - die Saisonalität und damit verbunden eine eventuelle Jahresend rally
  - die US-Berichtssaison und das insgesamt positive wirtschaftliche Umfeld in den USA.

In einem solchen Marktumfeld **setzen wir auf wir auf Aktien von Qualitätsunternehmen mit hoher Eigenkapitalrendite und einer starken Marktstellung**, wobei wir regional weiterhin die USA bevorzugen. Neben Aktien bleibt auch der Rentenmarkt eine gute Alternativenanlage – bei fast fünf Prozent in den USA.



Michael Winkler

Leiter Anlagestrategie  
St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

#### Disclaimer

Bei diesem Dokument der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG handelt es sich um Werbung. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG behält sich vor, die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten aktuellen Einschätzungen jederzeit zu ändern und unterliegt dabei keiner Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürgern, ist untersagt.

#### PRESSEKONTAKT

St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Simone Dill

+49 69 907 20 10 40

[simone.dill@sgkb.de](mailto:simone.dill@sgkb.de)

GFD Finanzkommunikation

Eva Fiedler

+49 160 9750 3301

[fiedler@gfd-finanzkommunikation.de](mailto:fiedler@gfd-finanzkommunikation.de)